Ideen für mögliche Perspektivwechsel

Finde etwas, das du aus Kinderperspektive nicht sehen kannst!

Wenn Du durch das Tiefsehrohr schaust, wirst Du feststellen, dass manche Dinge plötzlich aus Deinem Blickfeld verschwinden. Straßenschilder, Ampeln oder herannahende Autos sind oft erst spät sichtbar. Versuche bewusst darauf zu achten, was du nicht siehst – und überlege, was das für ein Kind bedeutet, das sich sicher im Straßenverkehr bewegen soll.

Beobachte, wie Kinder ihren Schulweg meistern!

Benutze das Tiefsehrohr, um den Schulweg aus Sicht der Kinder zu erleben. Wie verändert sich Deine Wahrnehmung? Sind Ampeln und Zebrastreifen gut sichtbar oder verstecken sie sich hinter parkenden Autos? Kannst du herannahende Fahrzeuge rechtzeitig erkennen oder wird Deine Sicht blockiert? Wenn vorhanden nutze hierfür entsprechende Schulwegpläne Deiner Stadt.

Finde eine übersichtliche Situation und überlege, ob diese als Blaupause dienen kann!

Es gibt viele Möglichkeiten, den Straßenverkehr auch für Kinder sicherer zu machen. Suche bewusst nach positiven Beispielen, nach Orten an denen Du Dich auch mit Blick durchs Tiefsehrohr sicher fühlst. Überlege, welche Elemente dafür sorgen, dass Du Dich sicherer fühlst und ob diese auch an anderen Stellen in der Stadt übernommen werden könnten.

Finde eine Stelle, von der Du nicht gedacht hättest, dass sie problematisch für Kinder ist!

Erwachsene nehmen den Straßenraum oft als funktional wahr – doch aus Kindersicht können manchmal Kleinigkeiten zu großen Hindernissen werden. Eine Baustelle, die gestern noch nicht da war, Autos, die die Sicht versperren, und vieles mehr. Suche eine Stelle, die auf den ersten Blick harmlos aussieht, für Kinder aber ein Hindernis darstellt.

Finde die sicherste Stelle, um eine Straße zu überqueren!

Wenn keine erkennbaren Querungshilfen vorhanden sind, müssen Kinder oft selbst entscheiden, wo sie die Straße überqueren - ihre Perspektive ist aber eingeschränkt. Überprüfe mit dem Tiefsehrohr, welche Stellen für Kinder gut einsehbar und überschaubar sind.

Überlege, welche Auswirkungen eine kinderfreundliche Gestaltung auf andere Verkehrsteilnehmende haben kann!

Verbesserte Sicherheit geht oft mit einer veränderten Flächenverteilung des Straßenraums einher. Wenn eine Fahrbahn verengt wird, um den Schulweg sicherer zu machen, kann das für Autofahrer*innen eine Einschränkung bedeuten, oder ein sicherer Überweg kann beispielsweise Parkplätze kosten. Gleichzeitig können verbesserte Sichtachsen auch Menschen im Rollstuhl zugutekommen.

Nutze das Tiefsehrohr, um bewusst wahrzunehmen, welche Maßnahmen die Sicherheit für Kinder verbessern könnten – und welche Auswirkungen sie auf andere Verkehrsteilnehmer*innen hätten.

Welche Konflikte könnten entstehen? Was könnte sich für andere Verkehrsteilneher*innen verbessern? Und wie könnte eine Lösung aussehen, die notwendige Veränderungen umsetzt und gleichzeitig möglichst viele Interessen berücksichtigt?

Teile Deine Erkenntnisse mit Entscheidungsträger*innen

Das Tiefsehrohr zeigt, wo Handlungsbedarf besteht. Aber Veränderungen geschehen nicht von allein: Teile Deine Beobachtungen mit Stadtplaner*innen, der Verwaltung oder lokalen Initiativen. Welche Argumente könnten helfen, Verbesserungen umzusetzen? Gibt es Verbündete, die Deine Erkenntnisse unterstützen könnten?

Ideen für mögliche Perspektiv-wechsel

Finde etwas, das du aus Kinderperspektive nicht sehen kannst!

Wenn Du durch das Tiefsehrohr schaust, wirst Du feststellen, dass manche Dinge plötzlich aus Deinem Blickfeld verschwinden. Straßenschilder, Ampeln oder herannahende Autos sind oft erst spät sichtbar. Versuche bewusst darauf zu achten, was du nicht siehst – und überlege, was das für ein Kind bedeutet, das sich sicher im Straßenverkehr bewegen soll.

Ideen für mögliche Perspektiv-wechsel

Beobachte, wie Kinder ihren Schulweg meistern!

Benutze das Tiefsehrohr, um den Schulweg aus Sicht der Kinder zu erleben. Wie verändert sich Deine Wahrnehmung? Sind Ampeln und Zebrastreifen gut sichtbar oder verstecken sie sich hinter parkenden Autos? Kannst du herannahende Fahrzeuge rechtzeitig erkennen oder wird Deine Sicht blockiert? Wenn vorhanden nutze hierfür entsprechende Schulwegpläne Deiner Stadt.

Ideen für mögliche Perspektiv-wechsel

Finde eine übersichtliche Situation und überlege, ob diese als Blaupause dienen kann!

Es gibt viele Möglichkeiten, den Straßenverkehr auch für Kinder sicherer zu machen. Suche bewusst nach positiven Beispielen, nach Orten an denen Du Dich auch mit Blick durchs Tiefsehrohr sicher fühlst. Überlege, welche Elemente dafür sorgen, dass Du Dich sicherer fühlst und ob diese auch an anderen Stellen in der Stadt übernommen werden könnten.

Ideen für mögliche Perspektiv-wechsel

Finde eine Stelle, von der Du nicht gedacht hättest, dass sie problematisch für Kinder ist!

Erwachsene nehmen den Straßenraum oft als funktional wahr – doch aus Kindersicht können manchmal Kleinigkeiten zu großen Hindernissen werden. Eine Baustelle, die gestern noch nicht da war, Autos, die die Sicht versperren, und vieles mehr. Suche eine Stelle, die auf den ersten Blick harmlos aussieht, für Kinder aber ein Hindernis darstellt.

Ideen für mögliche Perspektiv-wechsel

Finde die sicherste Stelle, um eine Straße zu überqueren!

Wenn keine erkennbaren Querungshilfen vorhanden sind, müssen Kinder oft selbst entscheiden, wo sie die Straße überqueren - ihre Perspektive ist aber eingeschränkt. Überprüfe mit dem Tiefsehrohr, welche Stellen für Kinder gut einsehbar und überschaubar sind.

Ideen für mögliche Perspektivwechsel

Überlege, welche Auswirkungen eine kinderfreundliche Gestaltung auf andere Verkehrsteilnehmende haben kann!

Verbesserte Sicherheit geht oft mit einer veränderten Flächenverteilung des Straßenraums einher. Wenn eine Fahrbahn verengt wird, um den Schulweg sicherer zu machen, kann das für Autofahrer*innen eine Einschränkung bedeuten, oder ein sicherer Überweg kann beispielsweise Parkplätze kosten. Gleichzeitig können verbesserte Sichtachsen auch Menschen im Rollstuhl zugutekommen.
Nutze das Tiefsehrohr, um bewusst wahrzunehmen, welche Maßnahmen die Sicherheit für Kinder verbessern könnten – und welche Auswirkungen sie auf andere Verkehrsteilnehmer*innen hätten.
Welche Konflikte könnten entstehen? Was könnte sich für andere Verkehrsteilneher*innen verbessern? Und wie könnte eine Lösung aussehen, die notwendige Veränderungen umsetzt und gleichzeitig möglichst viele Interessen berücksichtigt?

Ideen für mögliche Perspektiv-wechsel

Teile Deine Erkenntnisse mit Entscheidungsträger*innen

Das Tiefsehrohr zeigt, wo Handlungsbedarf besteht. Aber Veränderungen geschehen nicht von allein: Teile Deine Beobachtungen mit Stadtplaner*innen, der Verwaltung oder lokalen Initiativen.

· Welche Argumente könnten helfen, Verbesserungen umzusetzen?

· Gibt es Verbündete, die Deine Erkenntnisse unterstützen könnten?